



Studierendenrat Evangelische Theologie

Die Vollversammlung

Positionspapier des SETh zur drohenden Schließung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal

Im Rahmen der Vollversammlung Nr. 2024-02 des Studierendenrat Evangelische Theologie (SETh) haben wir als bundesweite Vertretung von Studierenden Evangelischer Theologie mit Bestürzung von der fraglichen Zukunft der Kirchlichen Hochschule Wuppertal erfahren und stellen uns an die Seite ihrer Studierenden.

Wir sind uns bewusst, dass es innerhalb der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), wie in vielen Landeskirchen auch, langfristig ein deutliches Haushaltsdefizit geben wird und daraus finanzielle Engpässe entstehen. Wir sind aber nicht bereit, hierdurch die wichtige Zukunft der theologischen Ausbildung aufs Spiel zu setzen, denn „Kirche muss konsequent von den Menschen her denken“¹ wie EKiR-Präses, Thorsten Latzel, sagte. Ohne die Studierenden der Theologie und somit ohne die zukünftigen Pfarrer*innen und andere qualifizierte Theolog*innen ist die Zukunft eben dieser Kirche und ihrer wichtigen Aufgaben nicht gegeben. Die Einsparung bei Bildungseinrichtungen ist gerade in Zeiten von Gefährdungen für die demokratische Grundordnung, wie Rechtsruck, Antisemitismus und Queerfeindlichkeit, etwas, von dem ein großes Gefahrenpotential ausgeht – insbesondere im Jubiläumsjahr der Barmer Theologischen Erklärung sollten wir uns dieser Gefahr mehr denn je bewusst sein und als Kirche eine klare Haltung zeigen.²

Die Kirchliche Hochschule ist als Ort des kirchlichen Widerstandes in der Zeit des Nationalsozialismus gegründet worden, steht seit ihrer Gründung in der Tradition dieser

¹ Zitat aus dem Amtsblatt der Synode der Landeskirche im Rheinland aus dem Jahre 2021, einsehbar unter: <https://medienpool.ekir.de/A/Medienpool/92009?encoding=UTF-8> [zuletzt am 30.06.2024].

² An dieser Stelle verweisen wir auf unser *Statement für Vielfalt und Zusammenhalt* sowie auf die Auswertung der KMU 6, die feststellt: „[D]ie Kirchen [sind] ein höchst relevanter Knotenpunkt zur Stärkung der Zivilgesellschaft.“ (KMU Auswertung, 91f., einsehbar unter https://kmu.ekd.de/fileadmin/user_upload/kirchenmitgliedschaftsuntersuchung/PDF/Wie_hältst_du's_mit_der_Kirche_-_Zur_Bedeutung_der_Kirche_in_der_Gesellschaft_KMU_6.pdf [zuletzt am 30.06.2024])

Das Leitende Gremium:

Fanny Sommerfeld

Olivia Stegmann

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG

IBAN:

DE36 5206 0410 0003 4004 68

BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de

<https://interseth.de>

Instagram: @interseth

Bluesky: @interseth.bsky.social



Studierendenrat Evangelische Theologie

Erklärung und war ein Schutzraum für freie theologische Lehre. Dies sollte sie auch in Gegenwart und Zukunft bleiben. An dieser Stelle seien exemplarisch drohende Gender-Verbote in staatlichen Institutionen genannt – ein Punkt an dem die KiHo als staatlich unabhängige Institution ein wichtiges Zeichen für freie, menschensensible Lehre setzen kann. Auch in Zeiten von drohenden Schließungen theologischer Fakultäten ist die fundierte Ausbildung von Theolog*innen durch kirchliche Trägerschaft unerlässlich.

Als SETh begrüßen wir den Versuch, die Kirchliche Hochschule nicht zu schließen, sondern fundiert und langfristig zu reformieren, da durch den angestrebten Bildungscampus wichtige Synergien zwischen akademisch-theologischer Ausbildung und ehrenamtlicher Arbeit in personeller und institutioneller Art geschaffen werden können. Mit Blick auf die Zukunftsorientierung ergibt sich hier die Chance einer praxisorientierten und -nahen Ausbildung für zukünftiger Pfarrer*innen und wissenschaftliche Mitarbeitende – zumal gleichzeitig Innovation und Fortschritt durch einen Bildungscampus z. B. in Bereichen zukunftsweisender Interdisziplinarität – Beispiel hierfür wären u.a. Blockseminare in Kooperation verschiedener Hochschulen auf dem Gelände der Kirchlichen Hochschule und dem angeschlossenen Tagungshaus – gefördert werden kann.

Ein erster Schritt hin zu einem profilierten Bildungscampus wurde bereits mit dem Master of Theological Studies getan, der sich einer großen Beliebtheit erfreut. Ebenfalls ist der Schwerpunkt in Diakoniewissenschaft und die Ausbildung der Vikar*innen eine weitere Verankerung und kann durch attraktive Aus- und Fortbildungsangebote ausgeformt werden. Zukunftsweisend ist zudem eine der wenigen Professuren für Feministische Theologie, die sich ebenfalls mit theologischen Geschlechterstudien befasst. Im Bereich der arbeitsfeldübergreifenden Arbeit an einem neuen Bildungscampus möchten wir auch auf die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Lehramtsstudierenden und Lehrer*innen im Sinne einer Fortbildungsmöglichkeit auf dem Bildungscampus aufmerksam machen.

Hier schlagen wir außerdem vor, mit der Kultusminister*innenkonferenz Rücksprache über diesen Aspekt der Lehramtsaus- und Fortbildung zu halten – zumal sich hier eine Möglichkeit

Das Leitende Gremium:
Fanny Sommerfeld

Olivia Stegmann

Konto/Finanzen
Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:
info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social



Studierendenrat Evangelische Theologie

der Refinanzierung ergeben könnte. Auch die Chance von interreligiösen Dialogen am Bildungscampus halten wir im Blick auf unsere diverse Gesellschaft für eine sehr wichtige Chance. Dies könnte eine weitere Profilierung des theologischen Bildungscampus darstellen und ebenso zukunftsweisend sein.

Bei der Einrichtung des Bildungscampus‘ wollen wir als bundesweite Vertretung von Theologiestudierenden an dieser Stelle aber ebenso für den Erhalt von Wohnheimplätzen als wichtige Möglichkeit von bezahlbarem Wohnraum innerhalb einer theologischen Ausbildung werben. Auch hier kann über weitere Förderung aus nicht kirchlichen Mitteln nachgedacht werden, wenn das Wohnheim für Studierende weiterer Fächer und außerhalb der KiHo geöffnet wird.

Wir bleiben dabei: Gerade in Zeiten wie den aktuellen ist eine gute Ausbildung von Theolog*innen unerlässlich und die EKIR sollte hier keine Abstriche machen. Mit einer Schließung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal würde die einzige nicht-staatlich finanzierte Stelle für gute Theolog*innen-Ausbildung innerhalb der EKIR wegfallen. Es wäre zu leichtfertig, dies und damit auch viele daran gekoppelte Rechte wie nicht zuletzt das Promotions- und Habilitationsrecht aufzugeben.

Wir bedauern die schlechte Kommunikation mit den Studierenden und die fehlende Einbringung in bisherige Entscheidungen und deren Prozesse und wünschen uns entsprechend, dass diese im künftigen Entscheidungsprozess angepasst und Stimmen der Studierenden ernstgenommen werden.

Die Einrichtung eines Bildungscampus – anders als eine Schließung der Kirchlichen Hochschule – bietet die Möglichkeit, eine theologische Ausbildung langfristig sicherzustellen und zukunftsweisend zu machen, denn die Studierenden von Heute sind die Zukunft der Kirche von Morgen.

Für die Vollversammlung des SETh – Fanny Sommerfeld und Lucas Froemberg

Das Leitende Gremium:
Fanny Sommerfeld

Olivia Stegmann

Konto/Finanzen
Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:
info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social